

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Einzelnenpreis: Die einseitige Blattmeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text-Blattmeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachschlag nach Preisliste. | Bezugspr.: Monatl. d. Post M 1.20 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., zu 30 3 Zustellungsgeb.; d. Abz. M 1.40 einschl. 20 3 Austrägersgeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterscheinen der Ztg. inf. höh. Gewalt od. Betriebsstör. besteht kein Anspruch auf Vorfahrung. Drahtanschrift: Tannenblatt, / Fernruf 321

Nummer 210

Altensteig, Samstag, den 7. September 1940

63. Jahrgang

### Abdankung König Carols

#### Kronprinz Michael die Herrschaft übergeben

Bukarest, 6. Sept. König Carol II. von Rumänien hat in der Nacht zum Freitag zugunsten seines 18-jährigen Sohnes, des Kronprinzen Michael, seinen Verzicht auf den rumänischen Thron erklärt.

Dem Beschluß der Abdankung König Carols ging eine Besprechung des Ministerpräsidenten General Antonesco mit dem Führer der Eiserne Garde, Horia Sima, voraus, nach deren Beendigung sich General Antonesco zu einer längeren Besprechung mit dem König ins Schloß begab. Um 6 Uhr morgens dankte der König ab. Um 9.15 Uhr wurde durch den rumänischen Rundfunk und durch Extrablätter die Abdankungs-Proklamation des Königs verbreitet. In dieser Proklamation gibt König Carol seinem Willen Ausdruck, alle Gefahren für sein Land zu vermeiden und seinem Sohn, den er so sehr vom rumänischen Volk geliebt wisse, die Herrschaft übergeben. Zugleich richtete König Carol an das rumänische Volk die Bitte, dem neuen König mit dem vollkommensten Vertrauen und mit der wärmsten Liebe zu begegnen.

Ministerpräsident General Antonesco hat folgenden Aufruf erlassen, der ebenfalls durch den Rundfunk und durch Extrablätter verbreitet wurde: „Rumänische Brüder! Aus schmerzhaftem Herzen richte ich an euch den Aufruf, alles zu vergessen, auch um unserer jungen und geliebten König zu scharen, größte Ordnung zu halten und an die Arbeit zu gehen. Es lebe Rumänien!“

Der Thronverzicht König Carols zugunsten seines in Rumänien sehr beliebten Sohnes, des Kronprinzen Michael, bedeutet eine Politik, die zum Scheitern verurteilt war, weil sie sich nach den Westminster hin auszurichten versuchte. Wie alle Staaten, die diesem falschen Kurs folgten, ist auch Rumänien in eine schwere Krise geraten. Im Augenblick, da innere Unruhen die durch den Wiener Schiedspruch gewiesene friedliche Neuordnung zu stören droht, hat General Antonesco mit fester Hand das Steuer des Staatsschiffes ergriffen.

König Carol hat geglaubt, unter den Fittichen Englands sich den berechtigten Revisionansprüchen Ungarns und Bulgariens entgegen zu können. Er ließ sich durch seine englischen Ratgeber überreden, den verhängnisvollen Schritt zu tun, nämlich eine englische Garantie anzunehmen. Damit verletzte er sich bedingungslos der englischen Kolonialpolitik aus. Dieser, die ihn, nachdem sie ihn für ihre Interessen ausgesucht hatte, achtlos seinem Schicksal überließ. Der König ist also ein Opfer Englands, wie ja so manche andere Monarchen, die auf die englische Karte setzten. Die neuen und jungen Kräfte Rumäniens, die von ihm gestiftet wurden, sind nun dazu berufen, die Gestaltung des rumänischen Schicksals in ihre Hände zu nehmen und der rumänischen Außenpolitik eine Bahn zu weisen, die ein ruhiges Gedeihen des Landes in enger gezeigtem Rahmen ermöglicht. Es bestehen die besten Aussichten dafür, daß es den neuen leitenden Männern des Staates gelingen wird, den Ausgleich im Innern herbeizuführen. Damit ist auch die Grundlage und Gewähr für einen humanen Ausbau der Beziehungen zwischen Deutschland und Rumänien gegeben.

### König Michael I. von Rumänien vereidigt

Bukarest, 6. Sept. Am Freitag vormittag hat König Michael I. im Kronaal des Bukarester Schlosses vor Ministerpräsident General Antonesco, dem Patriarchen der orthodoxen Kirche Rumäniens, Nicodim, und dem Oberpräsidenten des Obersten Kassations- und Justizhofes, Radulescu, den Eid abgelegt.

Unmittelbar darauf legte Ministerpräsident General Antonesco den Eid auf den neuen König ab.

König Carol II. von Rumänien, der abgedankt hat, wurde am 16. Oktober 1893 als ältester Sohn König Ferdinands von Rumänien und seiner Gemahlin, der Königin Maria, geborene Prinzessin von Sachsen-Koburg-Gotha, geboren. Seiner 1921 in Wien mit Prinzessin Helena, der Schwester des jetzt regierenden Königs Georg von Griechenland, geschlossenen Ehe entsprang als einziges Kind der neue König von Rumänien, Michael I., der am 25. Oktober 1921 geboren wurde. Der damalige Kronprinz Carol verzichtete 1925 auf seine Rechte als Kronprinz und Mitglied des königlichen Hauses und ging ins Ausland, so daß nach dem Tode des Königs Ferdinand am 10. Juli 1927 bereits der damals nur fünfjährige Michael unter einer aus dem Prinzen Nikolaus, dem Patriarchen und dem Obersten Richter des Landes bestehenden Regentschaft den Thron bestieg. Carol kehrte jedoch am 6. Juni 1930 aus dem Exil zurück und wurde am 8. Juni zum König ausgerufen. Von seiner Gemahlin war er bereits 1928 geschieden worden.

Während seiner Gymnasialjahre wurde für König Michael eine eigene Schule gebildet, in der der Kronprinz zusammen mit etwa einem Duzend gleichaltriger Jungen aus künftigen Schichten und Bevölkerungsteilen des Landes erzogen wurde. An seinem 18. Geburtstag, im Oktober 1937, wurde Kronprinz Michael zum Leutnant ernannt. Am 25. Oktober 1939, seinem 18. Geburtstag, wurde Michael entsprechend der Verfassung für großjährig erklärt und Mitglied des Senats.

## Massenangriff unserer Luftwaffe

### 41 000 BNT. in überseeischen Gewässern versenkt

Bombenangriffe auf Flugplätze, Hafens-, Industrie- und Wohnanlagen — Großlager Thameshaven in Brand genommen — 46 feindliche Flugzeuge abgeschossen — Drei weitere Jagdflieger mit 20 oder mehr Luftfliegern — U-Boot vernichtete 19 100 BNT.

Berlin, 6. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche Seestreitkräfte versenkten in überseeischen Gewässern 41 000 BNT. feindlichen Handelsschiffes.

Wie bereits bekanntgegeben, griff eine Schnellbootflotille in der Nacht zum 5. September einen britischen Geleitzug vor der englischen Küste an. Dabei wurden fünf bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 20 000 BNT., darunter ein Tanker mit 12 000 BNT., sowie ein Zerstörer der Imogen-Klasse versenkt. Ein weiterer Dampfer ist schwer beschädigt.

Ein Unterseeboot versenkte mehrere bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 19 100 BNT.

Unsere Kampfflieger- und Jagdverbände setzten am 5. September die Bombenangriffe auf feindliche Flugplätze in Süd-England fort und erzielten Treffer in Gebäuden und Unterkünften. Das Groß-Lager Thameshaven wurde in Brand genommen. Im Laufe dieser Angriffe kam es zu verschiedenen für uns reichlichen Luftkämpfen.

In der Nacht griffen Kampffliegerverbände mehrere Flugplätze in der Gegend von Lincoln, Hafenanlagen in Liverpool, Northmouth, Sunderland, Blyth, Hull, Industrieanlagen in Newcastle, Hafen- und Wohnanlagen im Ostteil von London, sowie erneut das Groß-Lager in Thameshaven wirksam mit Bomben an. Englische Häfen wurden weiter vermint.

Britische Flugzeuge flogen in der Nacht in das Reichsgebiet ein und warfen an einzelnen Stellen Bomben, ohne nennenswerten Schaden anzurichten. Nur an einer Stelle wurde ein Bauernhaus getroffen. Dabei sind fünf Zivilpersonen auf dem Wege zum Luftschutzraum getötet und zwei verletzt worden.

Die Gesamtverluste des Feindes betragen 46 Flugzeuge. Davon wurden zwei bei Nacht durch Flakartillerie abgeschossen. Es gelang ferner, sechs Speerballone zu vernichten. 16 eigene Flugzeuge kehrten nicht zurück.

Außer vier bereits genannten Offizieren haben in den Luftkämpfen der letzten Wochen drei weitere Jagdflieger 20 oder mehr Luftflieger errungen, und zwar Hauptmann Mayer, Hauptmann Dejan und Hauptmann Tichen. An der Spitze der Sieger in Luftkämpfen steht Major Möders mit 32 Abschüssen.

### Die Erfolge vom Freitag

In Luftkämpfen 50 britische Flugzeuge vernichtet — Weitere 10 Flugzeuge mit Bomben getroffen — Erfolgreicher Angriff auf den Flugplatz Kenley und ein Flugzeugwerft

Berlin, 6. Sept. Wie DW. erfährt, griffen deutsche Fliegerverbände am Freitag nachmittag den britischen Flugplatz Kenley wiederum an. Es wurden mehrere Treffer in der Mitte und am Südrande des Platzes erzielt. Andere deutsche Kampffliegerverbände griffen das Flugzeugwerft von Westbridge erfolgreich mit Bomben an. Hier wurden vier Montagehallen und zehn am Boden stehende Flugzeuge mit Bomben mittleren Kalibers getroffen. Bei diesen Angriffen entwickelten sich an mehreren Stellen Luftkämpfe, in deren Verlauf 50 britische Flugzeuge verloren gingen. 14 deutsche Flugzeuge werden bisher noch vermisst.

### Bombentreffer und Brände in Liverpool

Sechs weitere Brände in den Großanlagern von Thameshaven

Berlin, 6. Sept. Wie das Deutsche Nachrichtenbüro erfährt, haben deutsche Luftkämpfer am 3. September über Liverpool festgestellt, daß durch die vorausgegangenen Angriffe deutscher Kampfflieger Bombentreffer bei dem Sooweg von Liverpool, in Lagerhallen, in einem Kühlhaus und in den Treppenhallen erzielt worden sind. Auch ein großes Handelsschiff hat einen Bombentreffer erhalten.

Bei dem Nachtangriff vom 5. zum 6. September wurden Brände und Explosionen in den Industrieanlagen von Liverpool und Birkenhead beobachtet. Eine Explosion war noch in 5000 Meter Höhe zu hören. Die Brände in den Großanlagern von Thameshaven wurden in derselben Nacht um sechs weitere vermehrt.

### Hunderte von Bombern greifen an

Niermal Luftalarm in London im Laufe des Freitag

Zerstörungen haben unvorstellbares Ausmaß angenommen  
Genf, 6. Sept. Wie die Agentur Reuters meldet, wurde am Freitag im Laufe des Tages in London viermal Luftalarm gegeben. An dem letzten Angriff nahmen, wie Reuters weiter bekanntgibt, Hunderte von deutschen Bombern und Jagdflugzeugen teil. Der Informationsdienst des britischen Luftfahrtministeriums zählte dreihundert deutsche Flugzeuge, die an diesem Massenluftangriff in Wellen von je zwanzig oder dreißig Maschinen teilnahmen. Ihre Ziele seien die Flughäfen der Royal Air Force gewesen.

Ein weiterer Beweis dafür, wie sicher die deutschen Bomber ihre militärischen Ziele treffen, liefert ein verspätet eingetroffener Bericht des Londoner Korrespondenten der „New York Herald Tribune“.

Schon bis zum Montag, so stellt der amerikanische Journalist fest, scheint Deutschland einen wichtigen Sieg in der Schlacht über England errungen zu haben. Zahlreiche deutsche Luftstreitkräfte hätten drei englische Flugplätze so sehr beschädigt, daß sie für weitere Verwendung unfähig seien. Das gebe man auch englischerseits zu. Wörtlich heißt es in dem Bericht: „Werkstätten und Flugzeugschuppen sind größtenteils wirre verfallene Trümmerhaufen mit hängenden Dächern, zerstreuten Zementmauern und verbogenen Eisenträgern.“ Auch seien riesige Krater in die Landeplätze gerissen worden.

Nach in Lissabon eingelaufenen neuesten Augenzeugenberichten aus Südengland bieten die Städte Südenglands und der Ostküste den Anblick eines Trümmerfeldes.

Die durch die deutsche Luftwaffe verursachten Zerstörungen der Kriegsindustriellen Betriebe, Verkehrsknotenpunkte und Flugplätze haben ein unvorstellbares Ausmaß angenommen. Nur unter größten Schwierigkeiten wird in dieser Gegend das Verkehrsleben aufrecht erhalten, und dabei werden durch andauernde neue deutsche Luftangriffe die Schäden in der Industrie des Landes Tag und Nacht irreparabel vergrößert. Der Ausfall an Produktionskraft in den Flugzeugfabriken und Munitionswerkstätten fällt schon jetzt so stark ins Gewicht, daß die Regierung Maßnahmen erwägt, wie der Leistungseffekt der Rüstungsindustrie bei den fortgesetzten Luftalarmen aufrecht gehalten werden kann.

### „Fürchterliche feindliche Formationen“

Immer häufigere deutsche Luftangriffe — Erstmals ernste Töne des englischen Nachrichtenbüros

San Sebastian, 6. Sept. Tag für Tag unternimmt das britische Nachrichtenbüro Reuters, wie überhaupt die gesamte englische Agitation den Versuch, die Erfolge der penalen deutschen Luftangriffe nicht nur zu bagatelisieren, sondern aus ihnen englische „Stöße“ zu machen. Am Freitag jedoch ließ sich Reuters gezwungen, den Ernst der Lage dadurch zu unterstreichen, daß er einen Bericht über die Ereignisse am gleichen Tage mit folgenden Titelmorten einleitete: „Die Schlacht von Großbritannien tritt in eine neue und nur noch intensivere Phase ein, da die Luftangriffe sich immer häufiger wiederholen und die deutschen Angriffsverbände an Umfang zunehmen.“

Nur noch 8 Uhr Greenwicher Zeit am Freitag morgen überflogen bereits 200 deutsche Flugzeuge die Südküste und schlugen die Richtung nach dem Londoner Gebiet ein.“ Das heißt es u. a. weiter: „In zwei Fällen waren Flugplätze das Hauptangriffsziel der fürchterlichen feindlichen Formationen. Als die Luftschlacht sich London näherte, wurde für London der zweite Alarm am heutigen Tag gegeben. Ein Bericht wurde durch eine Reihe schwerer Explosionen erschüttert. Die Bomben fielen auch bei einer Stadt an der Themse-Mündung nieder. Berichte über die Ergebnisse dieses Morgenangriffs lagen noch nicht vor, als bereits der dritte Luftalarm für das Londoner Gebiet gegeben wurde.“

Dieser dritte Luftalarm begann um 11.47 Uhr und dauerte bis 12.55 Uhr. Nachdem die Londoner also die ganze Nacht, insgesamt 7 Stunden und 35 Minuten, keine Ruhe hatten, mußten sie auch fast den ganzen Vormittag im Keller verbringen.

Der Londoner Nachrichtendienst hat am Nachmittag hierzu erklärt, „Welle auf Welle“ seien die deutschen Flugzeuge erschienen. Die britischen Jäger seien aufgestiegen und hätten sich ihnen ent-





gegengeworfen. Dabei sei es zu furchterlichen Kämpfen gekommen.

Über die deutschen Aktionen während der Nacht zum Freitag... Die Bomben, die auf einen Bahnhof in den südlichen Außenbezirken fielen, brachten den Zugdienst in Unordnung.

Deutsche Flieger kommen doch durch!

San Sebastian, 6. Sept. Die erfolgreichen deutschen Luftangriffe am Mittwochabend und in der Nacht zum Donnerstag haben der Londoner Bevölkerung bewiesen, daß die Versuche der englischen Luftkriegsführung, durch Verstärkung ihrer Sperre an der Süd- und Südostküste die deutschen Bomber davon abzuhalten, London in so großer Zahl wie bisher zu erreichen, erfolglos gewesen sind.

Einen Beweis dafür, daß die deutschen Flieger ihre militärischen Ziele wahr zu treffen wissen, liefert ein etwas verspätet eingelaufener Bericht des Londoner Korrespondenten der "New York Herald Tribune".

Der Korrespondent der "New York Times" bemerkt in seinem Bericht, die Engländer könnten aus Sicherheitsgründen viele Tatsachen nicht ins Ausland lassen, immerhin sei die Berichtserstattung nach USA, nicht völlig bloßiert.

Zum Thema "Blitzkrieg in der Luft" äußerte sich Donnerstagabend im britischen Rundfunk Luftmarschall Sir Philip Tippoubert. Er sagte dabei, vor einiger Zeit sei es noch nicht ganz klar gewesen, welches der Sinn und Zweck der deutschen Luftangriffe sei.

Admiralität bedauert — und lügt

Nur Verlust von zwei Zerstörern zugegeben. Stockholm, 6. Sept. Die britische Admiralität bedauert, mitteilen zu müssen, daß zwei Zerstörer, "Vandoe" und "Es", durch feindliche Torpedos oder Minen versenkt wurden.

Die Pilotenfrage in England

Stockholm, 6. Sept. Der immer stärker zutage tretende Mangel an Piloten und liegendem Personal zwang das britische Luftfahrtministerium bereits vor Monaten, energische Maßnahmen zu seiner Beseitigung zu ergreifen.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Neue Erfolge der italienischen Luftwaffe — Sturzbomber über Malta — Angriffe auf Geleitzüge — Schiffe im Hafen von Uden bombardiert — Bomben auf Truppenlager im Sudan

DNB Rom, 6. Sept. Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Am Donnerstag wurde ein doppelter Angriff auf Malta durchgeführt. Beim ersten Ausflugsangriff am Vormittag konnte der Auftrag vollkommen durchgeführt werden, weil die zum Schutz aufgestellten Jäger beim Angriff unserer Jagdflugzeuge sich durch die Flucht dem Kampf entzogen.

Während des zweiten Angriffs im Nachmittag haben Sturzbomber (Bicinatelli), die überraschend über der Insel erschienen, das Fort Dellimato getroffen und halb zerstört, sowie ein Brennstoffdepot in Brand geworfen.

Im östlichen Mittelmeer hat unsere unerwartliche Luftwaffe den bereits gestern schwer angegriffenen Geleitzug erneut erreicht.

Ein Handelsschiff wurde schwer getroffen, ein anderer, der vielleicht gestern getroffen worden ist, wurde in einer Nacht mit schwerer Schlagseite aufgefunden.

In Nord-Afrika haben unsere Flugzeuge die Brennstofflager von Suez bombardiert sowie Kraftwagen, die auf der Landstraße dicht in der Nähe von Sollum übernachtet wurden.

Im Roten Meer haben Teile unserer Luftstreitkräfte einen feindlichen Geleitzug angegriffen und zwei Dampfer schwer getroffen. Weitere feindliche Schiffe sind im Inneren des Hafens von Uden bombardiert und getroffen worden.

Eine andere Formation hat feindliche Truppenlager bei Khid in der Gegend von Locar (Oberer Sudan) mit Erfolg bombardiert.

Wie immer über die Schweiz kommende feindliche Flieger haben einen nächtlichen Luftangriff auf Turin unternommen. Schäden von geringerer Bedeutung sind an Privatwohnungen verursacht worden.

Marja Matruk erfolgreich bombardiert

Rom, 6. Sept. Wie der Sonderberichterstatter der Agentur Stefani von der libyschen Front meldet, hat eine italienische Fliegerformation am Donnerstag aus geringer Höhe Marja Matruk bombardiert, dessen Luftverteidigung und Flak offenbar auf Grund der letzten schweren Angriffe in keiner Weise reagierte.

Drakonische Maßnahmen in Gibraltar

Algeciras, 6. Sept. Der "Amtsanzeiger" von Gibraltar veröffentlicht eine neue Verordnung, in der als letzter Tag für die Eintragung in das Ehestandsregister der 17. September festgesetzt ist.

Sucht der Königsfamilie nach Kanada?

Kreuzer und Zerstörer für die Uebersiedlung bereitgestellt. Stockholm, 6. Sept. Nach den letzten hier eingetroffenen Nachrichten erhalten sich in den Vereinigten Staaten hartnäckig die Gerüchte über eine bevorstehende Uebersiedlung der englischen Königsfamilie nach Kanada.

Maulkorb für Bernard Shaw

Berlin, 6. Sept. Als in der neutralen Presse die Behauptung auftauchte, die britische Regierung habe sich des unbequemen Spottes von Bernard Shaw dadurch entzogen, daß sie ihm durch ein Veröffentlichungsverbot den Mund verkloppte, schwang sich das britische Informationsministerium zu einem energischen Dementi auf.

sterium Lügen gestraft. Auf Umwegen gelangt eine Ausgabe der britischen Zeitschrift "Illustrated" nach Berlin, in der Shaw erklärte, man habe ihm einen "Maulkorb umgehängt".

Das Blatt veröffentlicht nämlich ein Interview mit dem Dichter aus Anlaß seines 81. Geburtstages. Darin erklärt Bernard Shaw auf die Frage, ob er nicht der Ansicht sei, er könnte für das britische Informationsministerium von Wert sein: "Meine Arbeit ist von so großer internationaler Bedeutung, daß die Regierung nicht wagt, sie mich ausführen zu lassen."

Halifax macht starke Worte

In Südosteuropa hat England nichts mehr zu suchen

Genf, 6. Sept. Lord Halifax bemühte sich am Donnerstag im Unterhaus, den unangenehmen Eindruck, den die friedliche Regelung der ungarisch-rumänischen Streitfrage durch die Achsenmächte in England hervorgerufen hatte, durch ein profanhafes Wortgewehr wieder wegzumachen.

Die Shetland-Inseln

Sechs Jahrhunderte unangefochten in norwegischem Besitz

Die Erklärung der Shetland-Inseln zum Kriegsgelände lenkt die Aufmerksamkeit auf diese kleinen, nördlich von Schottland gelegenen Eilande.

Wo die Nordsee in den Atlantischen Ozean übergeht, nördlich der Nordspitze der Insel Großbritannien, liegt der Archipel der Shetland-Inseln, durch ein 80 Kilometer breites Meer von den südlicher gelegenen Orkney-Inseln getrennt.

In grauer Vorzeit wohnten wie in Nordshottland Völkern auf den Inseln. Im 6. Jahrhundert unserer Zeitrechnung wurde durch irische Glaubensboten das Christentum eingeführt.

Nach der norwegischen Eroberung wurden die Inseln erst normannischen, später schottischen Adelsgeschlechtern zu Lehen gegeben. Die Lebensoberoheit Norwegens bestand unangefochten sechs Jahrhunderte lang.

Fünf Frachter aus Geleitzug torpediert

Bericht der Jahrgänge eines britischen Dampfers. Newport, 6. Sept. Einer Associated Press-Meldung aus Panama zufolge berichteten die Passagiere des britischen Dampfers "Orduna", daß fünf Tage nach Verlassen Liverpool fünf Frachtschiffe aus dem Geleitzug, in dem auch die "Orduna" fuhr, heraufgestorben und versenkt wurden.





Umbildung der französischen Regierung

Gen., 6. Sept. Die französische Regierung ist, wie aus Bligh...

Bomben auf belgische Wohnhäuser

Neue Schandtaten der britischen Luftpiraten

Die Verhandlungen in Dubrovnik

Regelung der jugoslawischen Anleiheverpflichtungen

Deutsch-russisches Abkommen

Über die Umsiedlung der deutschstämmigen Bevölkerung...

115 000 Volksdeutsche auf dem Weg ins Reich

Die Rückführung aus Bessarabien und Bukowina

Nach dem Vertrag mit der UdSSR...

Mexiko verhindert weitere Juden-Invasion...

Berücksichtigtes Kulturgut wird zurückgebracht...

Reich stattfinden. Die Volksdeutschen aus dem Buchenland...

Die Umsiedlungsarbeiten werden auf sowjetrussischem Boden...

Man rechnet mit der Umsiedlung von rund 90 000 Deutschen...

Letzte Nachrichten aus Rumänien

Die Armee schwört Treue

König Carol II. hat heute abgedankt...

Soldaten! Die Armeen waren immer die ersten...

Begeisterung in Bukarest

Nach Hochrufen auf den neuen König...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Auszeichnung Francos. Im Auftrage des Führers...

Englandfeindliche Unruhen in Burma...

Berücksichtigung der Lage in Indien...

Rücktritt des japanischen stellv. Marineministers...

Mexiko verhindert weitere Juden-Invasion...

Berücksichtigtes Kulturgut wird zurückgebracht...

Aus Stadt und Land

Monteitag, den 7. September 1940.

Ämtliche Dienstmeldungen

Ernannt: Die Studienassessoren Wilhelm Gräniger...

Berufen: Die Bezirksnotare Hofmann in Spaichingen...

Im Bereich der Reichspostdirektion Stuttgart...

Im Bereich der Reichsbahndirektion Stuttgart...

Kirchliches: Pfarrr Solleber in Benningen...

Das große deutsche Hilfswerk hat begonnen

Das große soziale Hilfswerk, das jeder Einzelne von uns...

Wer nachdenkt, sieht sofort selbst, wo die großen...

Wir wissen aber alle, daß damit die Aufgaben des...

So ist das WSH im tiefsten Sinne Aufbauarbeit einer...

Neue Sendezeit des Kameradschaftsdienstes...

Allgem. Ortskrankenkasse. Die Betriebsführer...

Der schlimmste Feind der Seife ist hartes Wasser. Verrühren Sie vor Bereitung der...





wirtschaft oder in sonstigen Betrieben eingeschlehten ehemaligen Kriegsgefangenen...

Engländer, 7. Sept. Im Gasthof zum 'Waldhorn' fand letzten Mittwoch eine Veranstaltung der NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude statt...

Schwemingen. (Neue Schule.) Mit Rücksicht auf den Ernst des Krieges wurde ohne besondere Einweihungsfeier der Unterricht in dem neuen Schulgebäude im Westen der Stadt...

Nördlingen. (Kraut ertrunken.) Der 64jährige Eduard Penninger fiel oberhalb der Reumühle in die Eger...

Nordhausen, Kr. Kalen. (Unfall.) Der 47 Jahre alte Landwirt Peter Hönle, Vater einer vielköpfigen Familie...

Eirolingen a. d. J. (Im Starnberger See ertrunken.) Ende Juli unternahm der 31 Jahre alte Bernhard Staudenmayer aus Eirolingen eine Ferienreise...

Verräter hingerichtet

Berlin, 6. Sept. Die Justizprokessstelle beim Volksgerichtshof teilt mit: Der vom Volksgerichtshof wegen Landesverrat und Vorbereitung zum Hochverrat zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 49 Jahre alte Wilhelm Buisson...

desverrat zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilt hat, sind hingerichtet worden. Buisson ist nach der Machtübernahme ins Ausland geflohen...

Kaiser und Worm haben aus Gewinnsucht im Auftrag einer fremden Macht in Deutschland Spionage betrieben...

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Lauf in Altensteig. Vertr.: Ludwig Lauf, Druck und Verlag: Buchdruckerei Lauf, Altensteig.

Leiden Sie unter Nervosität

und damit zusammenhängenden Beschwerden, wie Schlaflosigkeit, nervösen Herz- oder Magenbeschwerden oder nervösen Kopfschmerz...

Altensteig Der am Dienstag, den 10. September 1940 fällige Krämer-, Vieh- u. Schweine-Markt

Stadt Altensteig Der Stadt Obstverkauf findet am nächsten Montagvormittag statt.

Allgem. Ortskrankenkasse Nagold Bekanntmachung Ich sehe mich veranlaßt, die Arbeitgeber auf folgende Vorschriften hinzuweisen:

Innauer Apollo-Sprudel gut bei Magen- u. Darmkatarrh! Stadt Calw Zu dem am nächsten Mittwoch, 11. Sept. 1940 stattfindenden Vieh- und Schweine-Markt

Wer an Rheuma, Gicht oder Ischias leidet, wolle sich an mich wenden, da ich ihm ein Mittel anbieten kann...

Dr. Bräunmann ja, da schmeckt's! Mehr Milch, mehr Eier, hochwertigste Kaninchen durch die achts getriggerte Futtermittelzubereitung Zwerg-Markte

Sie haben recht, wenn Sie Ihrem Säugling nur gründlich erprobte und bestens bewährte Nahrungsmittel verabreichen wollen. HIPP's Kindernahrungsmittel

Homöopathie, Naturheilpraxis Medizin, Bäder, Massagen, Bestrahlungen Staatlich anerkannte Heilpraxis M. A. Schulz, Heilpraktiker Oberndorf a. N., Schulstr. 3

Heute nachmittag von 2 U. r ab wird auf der städt. Freibank Kuhfleisch verkauft, das 1/2 Kilo zu 65 -

Suche auf 1. Oktober fleißiges kinderliebendes Mädchen zu 3 Kindern. G. Simon, Dipl. Chemiker, Stuttgart Birkenwaldstr. 31 Tel. 25427

Altensteig Einige Tausend alte Dachziegel hat billig abzugeben H. Walz, Schneidermeisterin

Kalb (Raischek), mit dem 14 Tage alten Kalb Andreas Waideleisch Ettmannswelter

Kirchliche Nachrichten 8. Sept. 8 1/2 Uhr Christenlehre 9 1/2 Uhr Predigt 10 1/2 Uhr Kinderkirche Dienstag 1/8 U. Kriegsheilande...

Seldposttschachteln sind zu haben in der Buchhandlung Lauf, Altensteig

Simmersfeld Todes-Anzeige Lieferchüttel gebe ich die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel Fritz Theurer an den Folgen eines Unglücksfalles im Alter von 52 Jahren uns entzogen wurde...

empfehlen die Buchhandlung Lauf, Altensteig Butterpergamentpapier Viehversicherungsverein Altensteig heute nachmittag von 2 Uhr ab wird auf der Freibank Kuhfleisch

Am 1. Opfersonntag des Kriegswinterhilfswerks soll ein Tagesverdienst Dein Dank an den Führer sein. Kreisleitung.